

Chamoptikum

September 2014

Erfolg schafft Identität

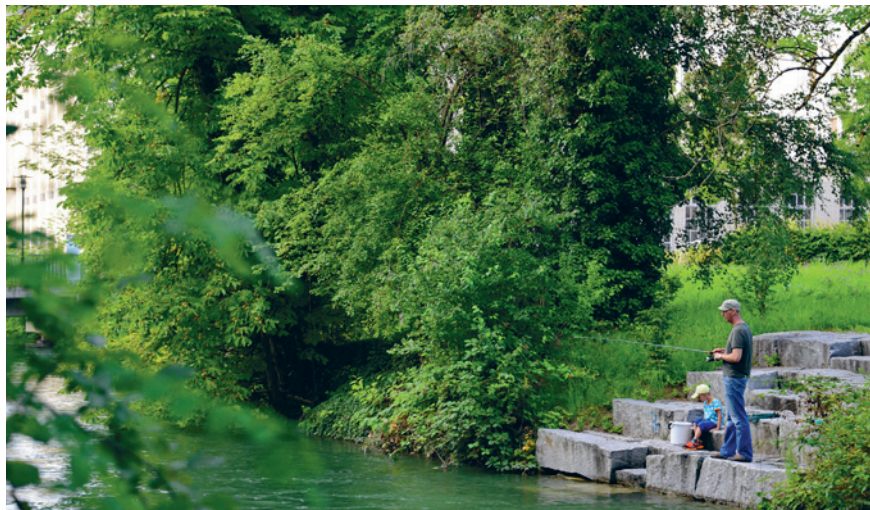
Cham hat sich in den letzten Jahren enorm gemacht. Ein Gemeinderat, der über Parteigrenzen hinweg bestens zusammengearbeitet hat. Kommissionen und Parteien, die sich intensiv um die Entwicklung der Gemeinde gekümmert haben.



Von Charles Meyer,
Vizepräsident
Gemeinderat,
Kandidat Gemeinde-
präsidium

Zusammen schafften wir es, dass Cham heute in den Ranglisten der Schweizer Gemeinden immer wieder einen der vordersten Plätze ergattert: nicht nur der tiefen Steuern wegen, sondern auch, weil wir heute mit der modularen Tagesschule eine der besten Kinderbetreuung haben, weil wir dank der Weitsicht der Stimmbürger und der Behörden die schönsten Seeufer weit und breit besitzen, weil unsere Infrastruktur bestens im Schuss ist und wir mit Hagendorn und Eichmatt gleich zwei neue Schulhäuser gebaut haben, die schweizweit für Aufsehen sorgten: Die ersten Passiv-Energiehäuser der Schweiz, das eine mit Wärme aus dem Abwasser geheizt und beide mit Solaranlagen bestückt. Und mit dem Schulhaus Eichmatt schafften wir eine weitere Schweizer Premiere: zwei Gemeinden, die zusammen ein Schulhaus auf der Gemeindegrenze bauen. Das alles sind Erfolge, und die bestärken Cham, erfolgreich zu bleiben.

Die Mitglieder des Krifo haben einen wesentlichen Teil zu diesen Erfolgen



Wir möchten auch in Zukunft weiterbauen an der Lebensqualität in Cham.

beigetragen. Vor 25 Jahren, als wir uns gründeten, hatte man Angst vor diesen «Grünen», heute sind wir Teil des Erfolgs. Sha Ackermann in der Planungskommission, Pius Sidler in der Bau-fachkommission, Roman Ambühl in der Finanzkommission, Hans Ambühl in der Verkehrskommission, Doris Meyer in der Sozialkommission, Karin Pasamontes in der Schulkommission, Claudio Meisser als Präsident der Energiestadtkommis-

sion, Esther Haas im Kantonsrat und ich im Gemeinderat: wir alle setzen uns mit neuen Ideen und beharrlichem Engagement für Lösungen ein, damit Cham weiterhin ein guter Ort ist und sich zum Wohle der Einwohner entwickelt. Unsere Erfolge haben uns stark gemacht.

Heute ist Cham bestens aufgestellt. An diesem Erfolg möchte ich weiter arbeiten.

Engagiert für alle Generationen: Cham hat eine Alternative.

Sowohl für den Gemeinderat als auch für den Kantonsrat setzt Chams Alternative auf bewährte Kräfte.



Für den Gemeinderat wurde Chams bisheriger Bauchef **Charles Meyer** nominiert.

Meyer hat während den vergangenen 12 Jahre das Handeln der Chamer Exekutive sehr stark mitgeprägt. Dabei war für ihn der Team-Gedanke immer sehr wichtig: Entscheide der Chamer «Stadtregierung» sollten kollektiv gefällt und als solche wahrgenommen werden. Aktuelle Kernthemen von Meyers Arbeit sind die Planungs-Arbeiten für das Papier-Areal und die Gestaltung der Flankierenden Massnahmen (Flamas) zur Umfahrung Cham. Parallel zu den Flamas läuft die Ortszentrumsgestaltung, welche die Bauabteilung in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrsabteilung führt. Diese Projekte sind auf gutem Weg. Charles Meyer hat Lust, seine Ideen auch in den nächsten vier Jahren einzubringen und diese unter aktiver Mitwirkung der Bevölkerung zu realisieren. Gleiches gilt für die Gestaltung des Rigi-Platzes, die Sanierung des Röhrliberg-Schulhauses und die Bebauungspläne «Heiligkreuz» und «Fensterfabrik Baumgartner».



Für den Kantonsrat stellt sich die bisherige **Esther Haas** für eine zweite Amtsperiode zur Verfügung.

Als Berufsfachschullehrerin liegen ihr Bildungsfragen am Herzen. Sie war



Charles Meyer (2.v.l.) und die Kandidierenden der Kantonsratsliste «Grüne, Christlich-Soziale, Junge Alternative»

aktiv beteiligt am Mitwirkungsverfahren «Mittelschulstandorte», welches eine Klärung des zwischenzeitlichen Planungsstillstandes brachte. Aktuell versucht sie wichtige Anliegen der Bildungsträger bei der Erarbeitung des neuen Schulgesetzes und des Lehrpersonalgesetzes einzubringen. Jenen Menschen in der Politik eine Stimme geben, die kaum zu Wort kommen, ist für Esther Haas ein Ziel, das sie in den nächsten vier Jahren im Kantonsrat mit viel Herzblut angehen will.



Mit **Stefan Rickli** verfügt das Krifo Alternative Cham über einen weiteren versierten Kandidaten für den Kantonsrat.

Der Bildungsexperte und Berufsfachschullehrer bekleidet verschiedene Funktionen, u.a. als Lernendenberater am Gewerblich Industriellen Bildungszentrum Zug und in der kantonalen

Kommission für Integrationsfragen und gegen Rassismus.



Der dritte Kantonsratskandidat des Kritischen Forums ist **Marco Knobel**.

Seit Jahren politisiert er im kantonalen Vorstand der Jungen Alternative über Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialthemen und ist oft mit Gleichgesinnten beim Sammeln von Unterschriften für Initiativen und Referenden anzutreffen. Der gelernte Polygraf mit höherer Berufsprüfung ist Mitglied des Initiativkomitees für bezahlbaren Wohnraum, setzt sich für kulturelle Freiräume ein und ist überzeugt, dass es auch in der Verantwortung seiner Generation liegt, eine friedliche und nachhaltige Welt zu schaffen, in der die Wirtschaft dem Menschen dient – und nicht der Mensch der Wirtschaft.



Claudio Meisser ist Präsident der Energiestadtcommission Cham und kann als Kantonsrat relevantes Fachwissen einbringen.

Neben pragmatischen und effektiven Lösungen im Bereich Energie beschäftigt sich der Christlichsoziale auch mit Verkehrsfragen. So wird er sich für ein autoarmes Zentrum Cham und eine seeseitig zu führende Velomeile zwischen Alpenblick und Mugerenstrasse einsetzen. Für den ehemaligen Entwicklungschef einer Firmengruppe und aktiven Fachhochschulrat der Hochschule Luzern ist auch die Förderung unseres dualen Bildungssystems (Lehre/Fachhochschule resp. Gymnasium/Universität oder ETH) von zentraler Bedeutung. Als Mitglied der Swissmem Forschungskommission (Dachverband der Maschinenindustrie) und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) versucht der ETH Ingenieur seine Vorstellungen im Bereich Energie und Bildung auch politisch umzusetzen.

Unsere Initiativen

«Cham wird velofreundlich»

Unsere Langsamverkehrsmotion ist hängig bei der Gemeinde Cham.
www.krifo.ch

Initiative für bezahlbaren Wohnraum

In 20 Jahren sollen 20 Prozent bezahlbar sein, das fordern Junge Alternative und Juso in ihrer kantonalen Initiative.
www.bezahlbarer-wohnraum.ch

Fairfood-Initiative (Grüne Schweiz)

Nationale Initiative für faires Essen – Lebensmittelverschwendung stoppen: www.fair-food.ch

Charles Meyer als Gemeindepräsident

«Zwölf Jahre Erfahrung, konstante Leistung und beharrliches Verhandeln zum Wohl der Gemeinde.»

Ich habe die letzten 12 Jahre als Vizepräsident und Bauchef zeigen können, was meine Anliegen sind: Attraktivität für Arbeitsplätze (was wir dringend brauchen), Durchgrünung der Stadt, Verkehrsentlastung und Gewerbeförderung im Zentrum, bezahlbarer Wohnraum.

Ich habe auch immer wieder zeigen können, wie mein Arbeitsstil ist: Zusammenarbeiten und Ausgleich suchen, Gemeinderat als Team entwickeln, Behörden als Dienstleister verstehen, gemeinsam mit den Bürgern die Stadt entwickeln.

Ich möchte als Gemeindepräsident zusammen mit meinen bisherigen und neuen Kollegen, zusammen mit unseren Mitarbeitenden und mit Ihnen als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger diese Qualitäten weiter entwickeln.

Ihre Stimme freut mich.



Charles Meyer

1953, Vizepräsident Gemeinderat M.A. soz. Verhaltenswissenschaften, Philosophie, Literatur Verheiratet, zwei erwachsene Söhne

- > Vorstand KRIFO
- > ZuKi (Zukunft Kinder Cham)

Esther Haas wieder in den Kantonsrat

«Seit 25 Jahren wohne ich in Cham. In dieser Zeit haben die Gemeinde und der Kanton eine rasante Entwicklung durchlebt.»

Im Kantonsrat werde ich mich weiterhin für einen gerechten Lastenausgleich durch den ZFA einsetzen, ohne das Murren der Gebergemeinden zu überhören. Mein Engagement gilt ebenso der Bildungs- und Sozialpolitik. Als Mitglied der Bildungskommission ist es mir ein grosses Anliegen, dass die Revision des Schul- und Lehrpersonalgesetzes dem guten Ruf der Zuger Bildungslandschaft weiterhin gerecht wird. Die anfangs Sommerferien angekündigten rigorosen Sparmassnahmen der Regierung verheissen nichts Gutes und bedrohen die wichtigen Errungenschaften im Sozial- und Bildungsbereich. Hier will ich Gegensteuer geben, indem ich z.B. nein sage zum überhissenen Projekt «Stadttunnel».



Esther Haas

1956, Berufsfachschullehrerin Vier erwachsene Kinder

- > Mitglied Bildungskommission des Kantonsrates
- > Mitglied Frauenriege Cham
- > Mitglied Kulturcheckin Cham
- > Mitglied Zuger Heimatschutz

Mit Ihrer Wahl machen Sie einen **Unterschied.**



Von Roman
Ambühl
Co-Präsident KriFo

Die Demokratie ist die Regierungsform, die auf den Menschenrechten aufbaut. Menschenrechte sind unteilbar und gelten für alle Menschen.

Unsere Politik orientiert sich darum über unseren kleinen Lokalen Rahmen hinaus. Sie behält die weitreichenden Auswirkungen dessen, was im Kanton Zug läuft, kritisch im Auge.

Das Kritische Forum Cham hat sich einer alternativen Politik verschrieben. Alternativ heisst für uns, dass wir nach anderen Lösungen suchen und anders nach Lösungen suchen.

Wir wollen eine Politik machen, die sich nicht im Kampf gegen ein Feindbild von etwas oder jemanden erschöpft, sondern lustvoll und mit klar wertorientierten Perspektiven die gemeinsame Zukunft mitgestaltet!

Wir handeln nicht aus kurzfristigen Profitinteressen.

Wir wissen, dass es noch andere, weit wichtigere Werte gibt als Geld. Wir wollen eine Politik machen, die sich ehrlich und lernbereit den langfristigen Herausforderungen stellt und sich am Wohl aller orientiert. Das geht für uns nur konsequent ökologisch und solidarisch!

Die Herausforderung durch die von den Umständen aufgezwungene Neugestal-

tung des Papierareals bringt uns als Gemeinde Cham in ein Dilemma, das sorgfältig und achtsam gelöst werden muss! Wir sind auch und v. a. Dank unserem Gemeinderat Charles Meyer auf einem guten Weg, den es konsequent weiter zu verfolgen gilt.

Unser grösstes Wachstumspotential sehen wir auf sozialer Ebene im Aufbau eines gelingenden Zusammenlebens, im gemeinsamen kreativen Lösen wirklich relevanter Weltprobleme! Daher legen wir auch sehr viel Wert auf ganzheitliche Bildung an unseren Schulen.

Machen Sie einen Unterschied.

Wählen Sie die Alternative!

Manuela Weichelt-Picard wieder in den Regierungsrat



Wir empfehlen die Wiederwahl der einzigen Regierungsrätin Zugs, damit die Stimme der Frauen und eine nachhaltige und soziale Politik im Regierungsrat vertreten bleiben.

Agenda

Samstag, 20. September, 14:00

In Bewegung für unsere Kandidatinnen und Kandidaten der Wahlen 2014
Sponsoring-Event Alternative – die Grünen Kanton Zug
Seepromenade Rössliwiese Zug

Sonntag, 28. September

Abstimmungssonntag.
Empfehlungen:
MwSt-Senkung für Gastronomie: Nein
Öffentliche Krankenkasse: Ja

Sonntag, 5. Oktober

Wahlen Gemeinderat, Kantonsrat, Regierungsrat

Impressum

Chamoptikum September 2014

Erscheint ein- bis zweimal jährlich in alle Haushalte der Gemeinde Cham.

Auflage: 7800 Exemplare


Druck: Reprotec, Cham

Herausgabe: Vorstand

KriFo Alternative Cham

Satz: typoknobel.ch

Druck: Reprotec AG, Cham

 Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Spendenkonto: PK 60-29873-0

Mitmachen und mitreden

In Cham:

www.krifo.ch, info@krifo.ch

Im Kanton Zug:

www.alternative-zug.ch

Bei der Jungen Alternative:

www.jungegruene.ch/zg

